

In einem voll besetzten Bus, den wieder Dietmar Bohlender fuhr, traten wir die Reise von Oerlenbach nach Lübeck zur BPOLAK (Bundespolizeiakademie) an. Die meisten von uns kennen die Akademie noch als BGS-Kommando der Schulen, wo viele von uns Fachlehrgänge und auch Laufbahnlehrgänge besuchten, z.B. Zugführerlehrgang. Die Organisation der Fahrt lag wieder in den bewährten Händen unseres Kassenwarts Helmut Morper.

1. Tag Mittwoch, den 28.07.2010

Die Anfahrt von Oerlenbach nach Lübeck gestaltete sich problemlos. Unterwegs legten wir einen Halt im BPOLAFZ Walsrode zum Mittagessen ein. Gegen 14.00 Uhr erreichten wir Lübeck und starteten gleich zu einer Stadtrundfahrt. Um 17.00 Uhr kamen wir dann in der Akademie an, bezogen das Quartier und stärkten uns beim Abendessen in der Kantine. Der Rest des Abends stand zur freien Verfügung.



2. Tag Donnerstag, den 29.07.2010

Am zweiten Tag fuhren wir nach Neustadt/Holstein zur BPOL – See (früher: BGS See, Kommando Küste). Wir besichtigten im Rahmen einer Führung die Schiffe und die Einsatzzentrale mit Erklärungen zu Auftrag, Organisation, Ausrüstung und Bewaffnung. Danach nahmen wir dort an der Gemeinschaftsverpflegung teil. Gegen 14.00 Uhr besuchten wir die OPAL – Filmstudios. Hier wird die ARD-TV-Serie „Küstenwache“ produziert. Um 16.00 Uhr fuhren wir zum Abendessen zurück zum Quartier in der Akademie (Sankt Hubertus).

3. Tag Freitag, den 30.07.2010

Nach dem Frühstück fuhren wir nach Rendsburg in Schleswig-Holstein. Neben einer geführten Stadtbesichtigung mit dem Bus besichtigten wir auch die in Deutschland einmalige Hochbrückenführung der Bahn. Die Rendsburger Hochbrücke wurde zwischen 1911 und 1913 erbaut. Die

Stahlkonstruktion überspannt den Nord-Ostsee-Kanal und dient als Eisenbahn-Brücke. Eine angehängte Schwebefähre dient dem Fußgänger- und Fahrzeugverkehr über den Kanal. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt Rendsburg und eines der bedeutendsten Technikdenkmäler in Deutschland. Um die lichte Brückenhöhe von 42 m über den Kanal zu erreichen, muss der Bahnverkehr über 7,5 km lange Auffahrtrampen auf 51 Gerüstpfählen geführt werden. Dabei fahren die Züge in einer großen Schleife über den Häusern von Rendsburg. Der Bahnhof liegt dann schon wieder auf normalem Ortsniveau.

Unter der Brücke befindet sich die Schiffs-Begrüßungsanlage. Von ihr werden vorbeifahrende Schiffe täglich von 10 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit durch das Hissen der jeweiligen Nationalflagge und das Anspielen der Nationalhymne begrüßt. Über Lautsprecher erhalten anwesende Personen Informationen über das gerade passierende Schiff.

In Rendsburg aßen wir im Restaurant „Akropolis“ zu Mittag. Dann traten wir die Rückfahrt zur Unterkunft an.

Nach dem Abendessen konnte, wer wollte, die Stadt Lübeck „unsicher“ machen.

4. Tag Samstag, den 31.07.2010

Auf der Rückreise besuchten wir noch die Stadt Hamburg. Dort stieg ein Fremdenführer zu und wir machten mit unserem Bus eine Stadtrundfahrt.

Das Mittagessen nahmen wir im Restaurant „Schifferbörse“ ein.

Gut gestärkt fuhren wir zurück nach Oerlenbach.